

ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN



PLANZEICHENERKLÄRUNG:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Straßenbegrenzungslinie
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Verkehrsfläche
- Öffentliche Parkfläche
- Grünfläche
- Spielplatz
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Überbaubare Grundstücksfläche
- Baugrenze
- WA Allgemeines Wohngebiet
- I, II Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
- 0,2 Grundflächenzahl
- 0,4 Geschossflächenzahl
- 0 Offene Bauweise
- 0 Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- WA II 0,3 0,4 Anordnung von Planzeichen
- Sichtdreieck

NACHRICHTLICHE HINWEISE:

Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündungen sollen in etwa als ein Vieleckzug örtlich abgesteckt werden.
Für den Bereich dieses Bebauungsplanes ist eine Ortssatzung über Baugestaltung erlassen.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

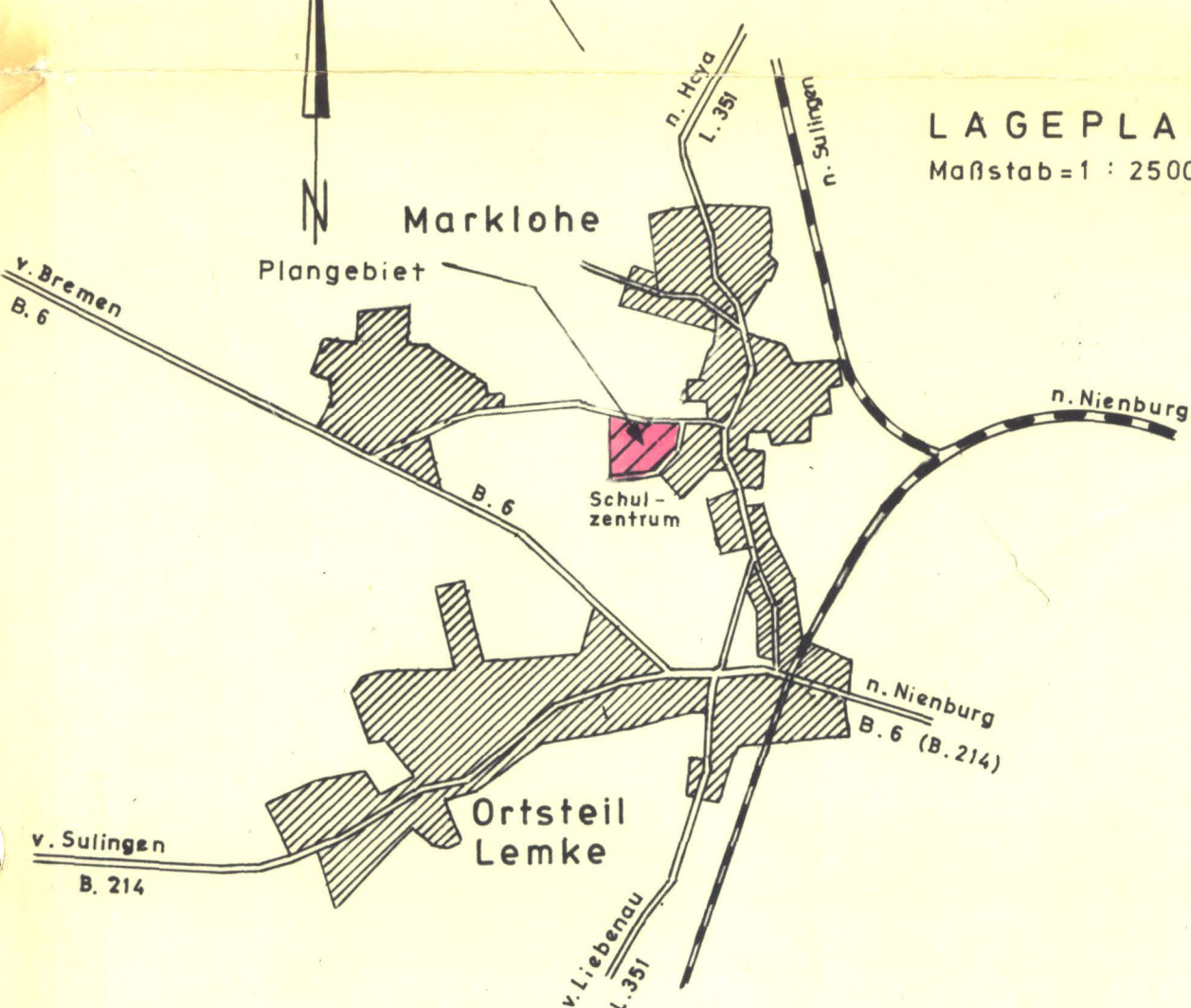
Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80m Höhe über Fahrbahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden.
Die Mindestgrundstücksgröße darf 800m² nicht unterschreiten.
Die Zulassung der im § 23 Abs. 5 der Baunutzungsverordnung vom 26.11.1968 genannten Anlagen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen wird hiermit ausgeschlossen.

Hinweis:

Für das Plangebiet besteht ein Erdölabbauvertrag der Gewerkschaft Regi-na IV

LAGEPLAN

Maßstab = 1 : 25000



Landkreis Nienburg - Weser
GEMEINDE

MARKLOHE

Bebauungsplan Nr. 10

„Steimker Berg“

in der Flur 4

Maßstab 1 : 1000

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 8.8.1976).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.
Nienburg (Weser), den 9.8.1976

Katasteramt
in Vertretung

(L.S.)

In Vertretung

Nienburg-Weser 20. Sep. 1976

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von LANDKREIS NIENBURG/WESER
NIENBURG/WESER, den 14. November 1976

DER OBERKREISDIREKTOR
HOCHBAUABTEILUNG
IM AUFTRAG

Der Rat der Gemeinde MARKLOHE hat in seiner Sitzung am 24. Nov. 1975 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 9. Feb. 1976 ortsüblich durch öffentlichen Aushang bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 4. März 1976 bis 5. April 1976 Gemeinde Marklohe öffentlich ausgelegt.

MARKLOHE, den 23. Sep. 1976



Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde MARKLOHE hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 20. April 1976 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzungsbeschluss beschlossen.

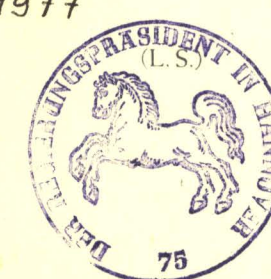
MARKLOHE, den 23. Sep. 1976



Gemeindedirektor

Der vom Rat der Gemeinde MARKLOHE in der Sitzung vom 20.4.1976 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214.1-581/76 vom heutigen Tage genehmigt.

HANNOVER, den 21.2.1977



Der Regierungspräsident
in Hannover
Im Auftrage:

Trapp

29. Juni 1977

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 29. Juni 1977 durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der Stadt - Gemeinde - Verwaltung ab 29. Juni 1977 öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.

MARKLOHE, den 14. Juli 1977



Gemeinde Marklohe
Der Gemeindedirektor
In Vertretung